

Conventer Bote

DORFZEITUNG FÜR DIE
GEMEINDE BÖRGERENDE-RETHWISCH
NEBST BAHRENHORST



Ausgabe 36 – September 2013



„Der neue Hort in Rethwisch“, Aquarell 30x40 cm Hans-Rüdiger Pentz

Diese Septemбераusgabe des Conventer Boten ist voller Zahlen – der Zensus 2011, für den viele Daten über die Bevölkerung der Republik gesammelt wurden, hat uns angesteckt! Daher finden Sie auf den nächsten Seiten einen „Minizensus“ für Börgerende-Rethwisch: Einwohnerdaten, Gebäudedaten, Heizungsdaten, Badezimmerdaten, Schülerzahlen, Zahlen aus der Kita, Zahlen aus dem Sportverein, Wetterdaten aus den letzten 25 Jahren und sogar eine Datensammlung über die letzten 35 Ausgaben des Conventer Boten.

Das Bild auf dieser Seite zeigt mit dem neuen Hort eines der neuesten Gebäude unserer Gemeinde. Hans-Rüdiger Pentz konnte es glücklicherweise doch nicht lassen – er malt wieder die Titelbilder des Conventer Boten, damit eine Tradition weiterleben kann. Also herzlich willkommen zurück auf Seite 1!!

Übrigens: Dieser Text hat genau 128 Wörter und 785 Buchstaben und Satzzeichen (ohne Leerzeichen). Zählen Sie nach.

Petra Benkenstein/Dr. Rolf Schneider

Vorwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Börgerende-Rethwisch,

in der letzten Ausgabe des Conventer Boten wurde über unser Museum berichtet und den Mitarbeitern, die aus verschiedenen Gründen ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten einstellen mussten, für ihre Arbeit und ihr Engagement beim Ausbau und der Betreuung unserer Heimatstube ein großes Dankeschön ausgesprochen. Im Moment können Einheimische und

Gäste während der Öffnungszeiten der Touristinfo das Museum besuchen und eigenständig die Ausstellungsstücke über Vergangenes aus unserem Ort in Augenschein nehmen.

Geplant war noch eine Sonderausstellung zu den Jahren 1949 bis 1989 sowie die Weiterentwicklung der Außenanlagen mit seinen historischen Ackergeräten. Wer Lust und Liebe zur Geschichte unserer Gemeinde verspürt, sich ehrenamtlich engagieren und eine Aufgabe sucht, bei

der man seine Kreativität ausleben kann, ist herzlich willkommen!

Melden Sie sich bei Diana Schröder in der Touristinfo, Telefon 038203-74973 oder bei mir (Telefon 81266)

Ich hoffe sehr, es findet sich ein Team, das gerne diese Aufgaben meistern und etwas Gutes für unsere Gemeinde einbringen möchte.

Ihr Axel Jaeger

Seniorentermine der Gemeinde Börgerende-Rethwisch

Dienstag, 15.10.2013	Geburtstagskaffee für das 2. Halbjahr, 14.00 Uhr Reitcamp Börgerende (Anmeldung erforderlich)
Dienstag, 19.11.2013	Bowling beim EKZ in DBR, Treffpunkt 13.00 Uhr Feuerwehr Rethwisch
Donnerstag, 12.12.2013	Weihnachtsfeier im „Ostseestern“ Börgerende 14.00 Uhr (Anmeldung erforderlich)

Nähere Auskünfte und Anmeldungen bitte bei Regina Person in Rethwisch, Telefon (03 82 03) 8 18 18

Termine des BRH-Ortsverbandes:

25. September, 06:30 Uhr	Feldberger Seenlandschaft mit Schifffahrt
16. Oktober, 07:00 Uhr	zu Gast bei Imker Jörg, Besuch der Plattenburg
13. November, 14.00 Uhr	Versammlung (Planung 2014) im Hotel Kiebitz, Rethwisch
14. Dezember, 15.00 Uhr	Advents- und Jahresabschlussfeier, Gaststätte Nickel (ehemalige Molkerei) in Bargeshagen

Anmeldung erforderlich. Bei freier Kapazität können sich interessierte Bürger bei Gerhard Wulf in Börgerende, Seestr. 14 (Tel.: 03 82 03 - 8 12 45) melden und weitere Einzelheiten zum BRH-Ortsverband Börgerende-Rethwisch (Bund der Ruheständler, Rentner und Hinterbliebenen) erfragen.

Zeit für ein Dankeschön

Am 15. und 16.06. veranstaltete der Feuerwehrverein das Scheunenfest 2013. Es wurde ein reichhaltiges Programm für Jung und Alt geboten. Viele Akteure gaben ihr Bestes zur Unterhaltung der Gäste.

Aus diesem Grunde möchten wir uns herzlich bei den Schülerinnen und Schülern der Conventer Schule bedanken, die durch ihre Auftritte für Begeisterung bei allen Anwesenden sorgten. Ein weiterer Dank gilt Rainer Uplegger, der uns auch in diesem Jahr die Halle zur Verfügung stellte und uns mit Technik und Personal unterstützte. Auch der Gemeinde Börgerende-Rethwisch gilt unser



Wasserorgel der Doberaner Feuerwehr auf dem Scheunenfest

Dank. Durch die Hilfe beim Auf- und Abbau konnte die Veranstaltung überhaupt erst durchgeführt werden. Zuletzt möchte ich allen Damen danken, die für uns Kuchen gebacken haben. Auch zum Aalfest erhielten

wir von einigen Bewohnerinnen dieser Gemeinde leckeren Kuchen für den Verkauf. Allen Kameradinnen und Kameraden, die sich an der Veranstaltung beteiligt haben, sei auf diesem Wege herzlichst gedankt.

Insgesamt fanden wir das Scheunenfest sehr gelungen und freuen uns schon jetzt, alle wieder zum Scheunenfest 2015 begrüßen zu dürfen. (2014 wird wegen der Fußball WM kein Fest durchgeführt)

Kerstin Jacobs
Im Namen des Feuerwehrvereins
Rethwisch-Börgerende e.V.

Zahlen, Zahlen, Zahlen – Zensus 2011 für Börgerende-Rethwisch

Der Zensus 2011 – eine Bevölkerungszählung, die mit einer Gebäude- und Wohnungszählung kombiniert wurde – hat auch für unsere Gemeinde interessante Daten zu Tage gefördert. In Mecklenburg-Vorpommern basierte die bisherige Bevölkerungsfortschreibung auf den Ergebnissen der letzten Volkszählung der ehemaligen DDR vom 31.12.1981 und einer Schätzung aus dem Jahr 1990.

Zunächst ein Blick in unser Umfeld: Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat 1.609.982 Einwohner, das sind ca. 300.000 weniger als vor 23 Jahren. Der Landkreis Rostock hat 212.559 Einwohner und damit leben hier ca. 20.000 Menschen weniger als 1990 in den Altkreisen Bad Doberan und Güstrow. Die Hansestadt Rostock hat 200.265 Einwohner und verlor demnach fast 50.000 Bürger seit 1990. In Bad Doberan reduzierte sich die Einwohnerzahl um ca. 600 Bürger auf 11.499.

Die Gemeinde Börgerende-Rethwisch hat nun 1.663 Bürger, 825 Männer und 838 Frauen. 9 Bewohner haben keine deutsche Staatsbürgerschaft. Damit hat sich die Einwohnerzahl seit 1990 ungefähr verdoppelt. Nach Alter ergibt sich folgende Einwohnerstruktur: Der prozentual größte Teil unserer Einwohner

ist also im reifen Alter von 50-64 Jahren (27,7 %), unter 30 Jahren sind aber mit 419 Personen fast genauso viele Menschen in der Gemeinde. Eine Überalterung scheint also nicht zu befürchten zu sein.

571 Einwohner (34,3 %) sind ledig, 879 verheiratet (52,9 %), 89 verwitwet (5,4 %) und 124 geschieden (7,5 %). 53 Einwohner (3,2 %) sind Mitglieder der Römisch-katholischen Kirche, 317 (19,1 %) sind Mitglieder der Evangelischen Kirche. 1.293 Einwohner (77,8 %) gehören keiner Kirche an.

Der Zensus hat aber nicht nur die Menschen, sondern auch die Wohngebäude der Gemeinde erfasst. In der Gemeinde Börgerende-Rethwisch stehen insgesamt 602 Wohngebäude mit 857 Wohnungen. Nach Baujahr gelistet, ergibt sich folgende Gebäude- und Wohnungstabelle:

Nach der Wende sind somit 405 von insgesamt 602 Gebäuden errichtet worden – eine beeindruckende Zahl! 557 Gebäude befinden sich in Privateigentum, 24 sind Eigentum einer Gemeinschaft von Wohnungseigentümern, 4 gehören der Gemeinde und 9 gehören Wohnungsgenossenschaften. 487 Gebäude werden vom Eigentümer bewohnt. 240 Wohneinheiten – also 39,8 % – werden zu Wohnzwecken vermietet,

davon wiederum ein Drittel als Ferienwohnungen. 60,2 % der Gebäude in unserer Gemeinde sind also selbst genutztes Wohneigentum.

Zum Vergleich: In Bad Doberan wird ca. ein Drittel des Wohneigentums selbst genutzt, im Landkreis Rostock 48,3 %.

Von den 602 Gebäuden sind 489 freistehende Einfamilienhäuser, in 68 Gebäuden befinden sich 2 Wohnungen, in 36 Häusern sind drei bis 6 Wohnungen. In 9 Gebäuden befinden sich 7-12 Wohnungen.

Die Einwohner haben im Durchschnitt ca. 104 m² Wohnraum zur Verfügung, der sich auf 4,5 Räume verteilt. 35 Häuser haben 200 m² und mehr, 54 Wohnungen haben unter 54 m².

Sogar die Art der Beheizung der Häuser wurde untersucht. 449 Gebäude haben eine Zentralheizung, 56 werden mit Fernwärme beheizt, 36 haben eine Nachtspeicherheizung, 15 eine Blockheizung, 46 eine Etagenheizung.

851 Wohnungen haben Bad/Dusche und WC, in 6 Wohnungen befindet sich kein Badezimmer.

Was sagen uns diese vielen Zahlen nun? – Es mache sich jeder selbst seinen Reim darauf.

Petra Benkenstein

Alter von - bis in Jahren	Anzahl Einwohner	%	männlich	weiblich
Unter 3	35	2,1	19	16
3 - 5	42	2,5	22	20
6 - 14	161	9,7	90	71
15 - 17	22	1,3	13	9
18 - 24	93	5,6	52	41
25 - 29	66	4,0	33	33
30 - 39	168	10,1	75	93
40 - 49	312	18,8	156	156
50 - 64	460	27,7	222	238
65 - 74	206	12,4	104	102
75 und älter	98	5,9	39	59

Baujahr von - bis	Gebäude	Wohn.
gesamt	602	857
vor 1919	89	141
1919-1948	19	36
1949-1978	27	36
1979-1986	45	54
1987-1990	17	20
1991-1995	57	83
1996-2000	209	315
2001-2004	77	107
2005-2008	49	52
2009 und später	13	13



Schülerzahlen im Wandel der Zeit

Da sich die Redaktion des Conventer Boten ja diesmal für ein Heft unter der Prämisse „Zahlen, Daten, Fakten“ entschieden hat, möchte auch ich im Hinblick auf die Conventer Schule etwas zu diesem Thema beitragen. Deshalb habe ich mir die Schülerlisten der letzten 22 Jahre zu Gemüte geführt und einige interessante Aspekte zusammengestellt.

Am Anfang der 1990er Jahre ist die Anzahl der Gemeinden, aus denen

Kinder in Rethwisch zur Schule gehen noch relativ überschaubar. Im Wesentlichen waren dies Börgerende, Nienhagen, Admannshagen und natürlich Rethwisch selbst. Wobei Rethwisch und Nienhagen den größten Anteil der Schülerschaft stellten. Vereinzelt waren auch schon damals Kinder aus Elmenhorst und Lichtenhagen dabei. Ihre Zahl stieg aber erst in der Mitte des Jahrzehnts spürbar an. Zu dieser Zeit wuchs auch die Vielfalt der Wohnorte

der Rethwischer Schüler. So kamen beispielsweise vereinzelt Kinder aus Sievershagen, Diedrichshagen, Hohenfelde, Bad Doberan oder Rostock. Aktuell gibt es auch Schülerinnen, die in Bartenshagen oder Parkentin zu Hause sind.

Für das Schuljahr 1996/1997 findet sich in den Akten die Information, dass Jana Geißler, derzeitige stellvertretende

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Schulleiterin, zum ersten Mal Klassenleiterin in Rethwisch war. Sie war es auch, die im Jahr 2000 an vorderster Front gemeinsam mit Eltern und Lehrern für den Erhalt des Schulstandortes Rethwisch kämpfte. Glücklicherweise war ihr Einsatz nicht umsonst. Der Schulbetrieb in unserer Gemeinde konnte aufrechterhalten werden, auch wenn die Schülerzahlen in den nachfolgenden Jahren bis auf einen Tiefstwert von 280 Mädchen und Jungen im Schuljahr 2005/2006 sanken. So gab es beispielsweise im Jahr 2003/2004 in den Klassenstufen drei bis sieben nur eine Klasse pro Jahrgang. 2005/2006 konnten in der Regionalschule keine Eingangsklassen gebildet werden, weil es zu wenig Schüler gab. Die Klassen fünf und sechs fehlten also in diesem Jahrgang.

Danach ging es aber mit den Schülerzahlen kontinuierlich bergauf, so dass in 2010/2011 erstmals drei fünfte Klassen gebildet werden konnten. Dieser Trend setzte sich bis zum aktuellen Schuljahr fort. Mit über 430 Schülern in 21 Klassen lernen heute so viele Kinder wie noch nie in Rethwisch.

Schuljahr	Schüler	Klassen
1991/1992	247	15
1992/1993	251	14
1993/1994	282	15
1994/1995	321	16
1995/1996	360	17
1996/1997	389	18
1997/1998	409	19
1998/1999	399	19
1999/2000	387	19
2000/2001	338	18
2001/2002	311	16
2002/2003	317	16
2003/2004	318	15
2004/2005	301	14
2005/2006	280	14
2006/2007	295	15
2007/2008	305	15
2008/2009	313	15
2009/2010	317	14
2010/2011	374	17
2011/2012	397	19
2012/2013	419	20
2013/2014	431	21

Susanne Wischmann
Schulsozialarbeiterin

Schulstart mit Hindernissen

Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt ... Dieser Ausspruch beschreibt, was viele Lehrer dachten, als sie am Montag der letzten Ferienwoche wieder ihren Dienst in der Conventer Schule antraten. Jeder hatte wohl insgeheim ein wenig gebangt, ob die Bauarbeiten in den beiden sanierten Gebäuden Haus 2 und Haus 3 wohl rechtzeitig abgeschlossen würden. Und tatsächlich hätte der Einzug in beide Häuser mit dem neuen Schuljahr erfolgen können. Hätte - wenn nicht just an diesem Morgen ein Wasserschaden in Haus 2 entdeckt worden wäre, der allen Beteiligten einen dicken Strich durch die Rechnung machte. Im oberen Stockwerk war eine Leitung gebrochen und Wasser hatte sich durch die

wurde dann der Rest der Vorbereitungswoche genutzt, um wenigstens Haus 3 für das neue Schuljahr herzurichten. Da wurden Kisten geschleppt und Schränke geputzt, die neuen Möbel zurechtgerückt und schon ein wenig an der Gestaltung der Klassenräume gearbeitet.

Die ersten Kinder, die das vergrößerte und frisch sanierte Gebäude in Beschlag nehmen durften, waren die neuen Erstklässler. Sie und ihre Eltern konnten sich bereits am 3. August, dem Tag der Einschulung, ein Bild von den großzügigen und modernen Räumlichkeiten machen. Neben ihnen sind zwei der diesjährigen zweiten Klassen in das Erdgeschoss von Haus 3 eingezogen. Im oberen Stockwerk haben



Zwischendecken hindurch in das Untergeschoss ergossen. Das Gebäude, das unter anderem vier Klassenräume, eine Lehrküche und eine Töpferwerkstatt beherbergt, ist vorerst nicht von Schülern und Lehrern nutzbar. Dort stehen jetzt große Trocknungsgeräte, die jeden Tag viele Liter Wasser aus den Mauern ziehen.

So müssen die Kinder der dritten und vierten Klassen vorerst weiter mit den Klassenräumen im Container auf dem alten Hortgelände vorlieb nehmen. Auch eine zweite Klasse musste das neue Schuljahr noch dort beginnen. Das hieß also, alles was vor den Ferien eingepackt wurde, an gleicher Stelle wieder auspacken.

Nachdem der erste große Schreck über die Havarie in Haus 2 verdaut war,

zwei der neuen fünften Klassen der Regionalschule ihr Domizil für dieses Schuljahr gefunden. Sie alle genießen es, jetzt unter den verbesserten Bedingungen miteinander leben und lernen zu können.

Auch ist im gleichen Haus ein neuer Verwaltungstrakt entstanden. Dort sind jetzt die Schulleitung und das Sekretariat untergebracht. Außerdem bietet das Gebäude noch Platz für das Lehrerzimmer der Grundschule sowie für diverse Förder- und Beratungsräume. Wenn jetzt noch der Wasserschaden behoben und auch das letzte Haus bezugsfertig ist, wird die Conventer Schule eine der modernsten im Umkreis sein.

Susanne Wischmann
Schulsozialarbeiterin

Der neue Hort ist fertig!



Der neue Hort ist ein wirklich beeindruckendes Gebäude und ein Gewinn für den Schulstandort Börgerende-Rethwisch. Alle Räume hell, groß und freundlich, der Außenbereich 2000qm groß mit einem wundervollen Blick auf die weiten Wiesen zwischen Rethwisch und Bad Doberan. Welch ein Unterschied zu dem alten Gemäuer, in dem es viel zu wenig Platz gab und in dem auch sonst das meiste im Argen lag!

An der Einweihungsfeier am 9. August, zu der die Johanniter eingeladen hatten, nahmen neben vielen anderen Gästen von Seiten der Gemeinde Bürgermeister Axel Jaeger und die Gemeindevereiner Willi Ruß, Helfried Roubicek, Dr. Wilfried Hausmanns, Petra Benkenstein, Dr. Gisela Steinhagen-Schneider und Norbert Person teil. Das Amt Bad Doberan Land war durch den leitenden Verwaltungsbeamten Michael Theis und Ordnungsamtsleiter Uwe Ziesig vertreten. Beide lobten die gute Zusammenarbeit mit dem neuen Träger, der stolze 1,3 Millionen Euro in den Neubau investiert hat.

Frank Baudisch als Vertreter der Johanniter und Gastgeber der Feierstunde schilderte noch einmal anschaulich die Bauphase mit allen verbundenen Schwierigkeiten. Horterzieherin Dörte Treite verlieh eindrücklich ihrer Freude Ausdruck, das alte Hortgebäude nun mit den Kindern verlassen zu haben und in den großartigen neuen Räumen angekommen zu sein. „Jeder, der das alte Hortgebäude und das dazugehörige Gelände kennt, weiß, unter welchen

Bedingungen unser Hortteam bisher gearbeitet hat. Aus Schiete konnten auch wir keine Bonbons machen. Nun können wir in diesen freundlichen Räumen unsere Schulkinder betreuen.“

Pastorin Ulrike Dietrich als letzte Festrednerin machte den Anwesenden auf beeindruckende Weise den Sinn und Zweck eines Hortes deutlich. „Sei mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen möge, der du zugesagt hast, mir zu helfen; denn du bist mein Fels und meine Burg.“ Dieses neue Haus bietet hierfür die besten Voraussetzungen.

Am Nachmittag wurden dann die Eltern und all diejenigen, die sich den Neubau mal genauer betrachten wollten, zu einem „Tag der offenen Tür“ geladen. Die Kinder führten nochmals ein kleines Programm vor einer großen Schar von Eltern und Schaulustigen auf. Zum Glück werden die Gruppenräume der zweiten und dritten Klasse lediglich durch eine mobile Trennwand voneinander abgegrenzt. So kann man ganz schnell einen großen Saal herrichten, der u. a. extra für solche Zwecke konzipiert worden ist. Im Anschluss gab es Kaffee und Kuchen und man konnte den Hort auf eigene Faust oder in Begleitung von Kitaleiterin Marianne Schön erkunden.

Sie erzählte, dass es im Gebäude verschieden farbige Innentüren gibt. Die roten Türen sind in der Regel für die Kinder tabu, wie z.B. Büros oder die Küche. Hinter den blauen Türen befinden sich die Gruppenräume, hinter den grünen Türen die Neben- bzw. Themen-

räume und die Sanitarräume sind hinter gelben Türen aufzufinden. Der Waschraum für die Mädchen wurde in weiß und rot gehalten und es fallen zwei große Spiegel auf. Auch der blau-weiße Jungenwaschraum hat zwei große Spiegel, obwohl anfangs wohl nur einer geplant war. „Das wäre doch sonst diskriminierend“, meinte der Fliesenleger Frau Schön gegenüber scherzhaft. Natürlich befindet sich auch eine behindertengerechte Sanitäreinrichtung im Hortneubau. Die neue Küche wird sowohl für den Hort als auch für Krippe und Kindergarten genutzt. Die Küche im alten Kitagebäude soll evtl. als Kinderküche genutzt werden. Personalraum, -toiletten, Umkleieraum und ein Büro runden den Neubau ab. Das Büro ist mit großen Schränken ausgestattet, welche Frau Schön noch etwas Sorgen bereiten. „Im alten Büro wusste ich sofort, wo was liegt, hier muss ich immer erst suchen. Es ist noch nicht alles perfekt.“ Auch im Außenbereich fehlen noch ein paar Spielgeräte. Doch bereits jetzt ist der Charme der Außenanlage zu erkennen. Eine neue Schaukel, ein Trampolin, ein Fußballfeld, eine Spielarche und eine Rollerbahn sollten den Kindern genügend Abwechslung beim Spielen bieten. Überall flitzten die Kinder mit ihren Eltern entlang und bestaunten das tolle, neue Gebäude. Lena Jahnke findet den neuen Hort um Längen besser als den Alten: „Alles ist schön hell und groß und die Ranzen haben endlich einen Platz im Gebäude!“ Für Tochter Amely, Schülerin der dritten Klasse, sind die neuen und moderneren Toiletten das Beste! An diesem Tag gab es nur strahlende Gesichter. Endlich ist die Bauzeit abgeschlossen und die Kinder können sich auf ein tolles, baustellenfreies Schuljahr 2013/14 freuen! Und eine kleine Tabelle muss natürlich auch noch sein:

	Krippenkinder	Kitakinder	Hortkinder
1998	6	36	50
2002	18	51	110
2013	24	51	130

Petra Benkenstein/Hannes Ruß

Frauensportgruppe SVR – mehr als nur Sport

Ihren Ursprung hatte die Sportgruppe der Frauen bereits zur DDR-Zeit. Die Gemeinde stellte den Frauen einmal wöchentlich die Turnhalle zur Verfügung. Anfangs noch von Frau Henke geleitet, entwickelte sich daraus eine feste Einheit.

1996 wurde dann die Frauensportgruppe des SV Rethwisch mit ca. 20 Sportlerinnen gegründet. Janet Berg übernahm 1998 das Zepter der Gruppenleitung und hat es bis heute inne. Sie bittet immer mittwochs in 2 Gruppen jeweils eine Stunde ab 18.30 Uhr und 19.30 Uhr zum Sport. Dann werden z. B. Herz-Kreislauf-Übungen, Dehnungseinheiten und Muskelstärkung für Bauch, Beine, Rücken und Po sowie alle 4 Wochen ein Steppbretttraining durchgeführt. Hinzu kommen auch Übungen mit Hanteln und Therabändern. Janet Berg selbst nennt ihr Training „Soft Aerobic“, da alle Übungen gelenk- und knieschonend sind. Dies kommt besonders der großen Altersspanne der Sportlerinnen zu Gute. So kann von jung bis alt jeder mitmachen. Momentan liegt das Alter der ca. 38 aktiven Frauen

zwischen 40 und 75 Jahren. „Kapazitäten sind aber nach wie vor vorhanden“, sagte Janet Berg, „besonders in der zweiten Gruppe.“ Wer möchte, kann zu ein bis zwei „Schnupperstunden“ vorbeischauen und wenn es gefällt, dem



Verein beitreten. Seit vier Jahren ist auch Carola Hagemeister, selbst schon seit 1987 dabei, Übungsleiterin. Somit sind die Einheiten eigentlich immer abgedeckt und müssen nicht entfallen, falls Frau Berg mal nicht kann. Der Sport steht natürlich im Vordergrund, da sind sich die Frauen einig. Aber als willkommene Abwechslung wird das Ganze jährlich mit einer Sommerparty am Strand und

einer Weihnachtsfeier versüßt. „Zudem kann man Kontakte knüpfen und die Gemeinschaft pflegen“, sagte Ines Becker, Kassenwartin der Sportlerinnen und Vorstandsmitglied des SVR. In dieser Männerdomäne vertritt sie die

Interessen der Frauen. Sie findet es schön, dass der Sport hier im Dorf angeboten wird und man nicht so weit fahren muss. Bei Heike Kretschmer wartet vor der körperlichen Anstrengung immer erst einmal der Schweinehund auf sie und der muss überwunden werden. Anschließend fühlt sie sich aber viel besser und zufriedener. Obendrein locken auch immer die Neuigkeiten und Geschehnisse aus dem Dorf, die man zuhause auf der Couch nicht erfahren hätte. Die 73-jährige Hilde Abel ist mittlerweile 15 Jahre in der Frauengruppe aktiv. Sie hält sich hier fit, um ihrer fünfjährigen Enkelin auf Schritt und Tritt folgen zu können. Die Frauensportgruppe des SV Rethwisch 76 e.V. – eben mehr als einfach nur Sport!

Hannes Ruß

◆◆ Plus der Dorfchronik ◆◆

Wetterchronik

Wir hatten einen schönen und an vielen Tagen heißen Sommer. Viele Menschen fragen sich, ob die hohen Temperaturen und die damit verbundenen Unwetter eine Folge des Klimawandels sind.

Zur Beantwortung dieser Frage habe ich – seitdem ich in Börgerende wohne – ein Hobby. Seit 1974 beobachte ich das Wettergeschehen und seit 1988 trage ich täglich um 8 Uhr die Temperaturen und andere Wetterdaten (Regen, Sonne, Wind, Schnee usw.) in einen Kalender ein.

Hier ein paar Daten, die man sich merken sollte und für die kein Platz in der Tabelle war:

Im Herbst 1952 wurde der Kreis Bad Doberan gegründet und im Herbst hatten wir eine Sturmflut an der Ostsee. Mit Grubenhölzern wurden die entstan-

denen Lücken im Deich abgedichtet.

Im Januar 1962 hatten wir den Eiswinter. Durch die lang anhaltende eisige Kälte war die Ostsee fest zugefroren. Vor Rostock war ein Eisbrecher im Einsatz, da zur gleichen Zeit ein schwerer Sturm einsetzte, der riesige Eisblöcke auf die Küste schob, so dass große Eisgebilde entstanden.

1967/68 gab es erhebliche Schneeverwehungen. Die Gemeinde war einige Tage von der Außenwelt abgeschnitten. Auch 1978/79 gab es ein Schneechaos. Die Gemeinde war über 10 Tage von der Außenwelt abgeschnitten. Das VEG Färsenaufzucht hatte erhebliche Schwierigkeiten, das Vieh zu versorgen.

Schwere Sturmfluten gab es auch im August 1989, im Herbst 1992 und im November 1995. Diese Sturmflut führte

zum Abriss der Seenotrettungsstation an der Jemnitz-Schleuse.

Vom 22. Juli bis zum 14. August 2011 folgte ein Tief auf das andere. Es gab eine Unmenge Regen und weite Überschwemmungen in der Gemeinde. Die Feuerwehren – auch aus anderen Gemeinden – und unsere Wasserwehr waren im Dauereinsatz.

Im Jahr 2012 gab es vom 23. Januar bis zum 16. Februar Dauerfrost zwischen 0° und -23°.

2013 hatten wir von Januar bis Anfang April 0° bis -11°, mitunter starken Schneefall bis 50 cm Höhe. Erst am 9. April hatten wir keine Minusgrade mehr.

*Gerhard Wulf
Ortschronist*

	1. Januar	1. März/Ostern	1. Juli	1. September	Erster Schnee/Silvester
1988	7° regnerisch, Sturm	0° Schnee/5° Regen	Sonne, Gewitter, Regen	Sonnenschein	19. November/ 4° Sonne
1989	6° regnerisch	6° Regen/5° Sonne	Sonne	Sonne, Regen	24. November/ 1° bewölkt
1990	0° bewölkt	4° Sonne/5° Sonne	bewölkt mit Regen	leicht bewölkt, Schauer	12. Dezember/ 0° Regen und Wind
1991	0° Wind und Regen	1° Sonne/5° Sonne, Wind	17° leicht bewölkt	14° Nebel	keiner/5° Hochwasser
1992	4° starker Wind, Regen	4° Sonne/7° leicht bewölkt	22° vorwiegend sonnig	13° Wind, Regen	keiner/leichte Minusgrade
1993	-3°, schwach bewölkt	1° wolkgig/1° schwach bewölkt	15° Sonne	13° schwach bewölkt	20. November/1° regnerisch
1994	1° regnerisch	0° Schnee/3° leicht bewölkt	14° schwach bewölkt	15° bewölkt	Keiner/ 5° Regen, Wind
1995	2° Schauer, Sturm	9° Regen, Sturm/5° leicht bewölkt, Wind	16° leicht bewölkt	14° regnerisch, Sturm	4. Dezember/ -13° Sonne
1996	-9° bewölkt	0° Sonne, Wind/3° Sonne	13° leicht bewölkt, Sturm	14° Sonne	27. November/-13° Sonne
1997	-11° leicht bewölkt	7° leicht bewölkt, Wind/8° leicht bewölkt	17° leicht bewölkt	17° Sonne	5. Dezember/5° bewölkt, Sturm
1998	9° leicht bewölkt	4° Schnee, Sturm/7° Sonne	17° Sonne	16° leicht bewölkt	19. November/2° Regen
1999	0° Sonne	7° Regen, Wind/8° Sonne	21° leicht bewölkt, Wind	17° Sonne, Wind	14. November/2° Regen
2000	3° Regen	7° Sonne, Schauer/1° leicht bewölkt	15° leicht bewölkt, Sturm	15° Gewitter	23. Dezember/2° leicht bewölkt
2001	-2° Sonne	-1° Sonne/2° Schnee	20° bewölkt, Sturm	17° leicht bewölkt, Schauer	20. Dezember/-3° leicht bewölkt
2002	0° Regen	5° Schneeschauer/8° leicht bewölkt	14° regnerisch	19° leicht bewölkt, Wind	17. Oktober/-5° Sonne
2003	-6° Schneefall	2° leicht bewölkt, Wind/9° Sonne	16° Sonne, Gewitter	13° leicht bewölkt	Keiner/5° Schauer
2004	-3° leicht bewölkt	1° Schneegriesel/6° leicht bewölkt	15° Sonne	13° leicht bewölkt	20. November/7° Regen
2005	1° Nebel	-8° Schneesturm, Verwehungen/7° wolkig	16° leicht bewölkt	13° Sonne	25. November/-5° Schnee
2006	3° bewölkt, windig	2° Schnee/5° Schauer	20° Sonne, Wind	16° Sonne, Wind	1. November/4° Orkan
2007	8° Schnee, Sturm	6° Regen, Wind/7° bewölkt	21° Sonne, Wind	15° leicht bewölkt, Schauer	6. November/4° Sonne
2008	3° Regen, Wind	6° leicht bewölkt, Wind/0° Sonne	22° leicht bewölkt	15° leicht bewölkt, Schauer	1. Dezember/-6° Sonne
2009	2° leicht bewölkt, Wind	5° diesig, Wind/10° Sonne	18° Nebel	13° Sonne, Wind	13. Dezember/-1° Regenschauer
2010	-1° Schneefall	1° Schauer, Wind/4° Hagel	15° Sonne, Wind	12° leicht bewölkt, Wind	2. Dezember/-1° bewölkt
2011	-3° Sonne	-4° leicht bewölkt/10° Sonne	13° leicht bewölkt, Wind	11° leicht bewölkt, Wind	Keiner/7° leicht bewölkt
2012	6° bewölkt, Wind	5° leicht bewölkt, Wind/-1° Sonne	19° leicht bewölkt, Wind	12° leicht bewölkt	9. Dezember/7° leicht bewölkt

Menschen und Meinungen aus Börgerende-Rethwisch



Horst Domröse, Rethwisch (Bad Doberan)

Einen verwunschenen Ort hat er sich ausgesucht: Horst Domröses eindrucksvolle Werkstatt „Skulpturen für Auge und Herz“ liegt etwas versteckt hinter dem ehemaligen Hortgebäude am Rande des zur Gartenkolonie „Neuer Weg“ gehörenden Garagenkomplexes. Früher wohnte er gleich nebenan im Neubaublock. Ca. 10 Jahre bevor dieser abgerissen wurde zog er 1997 nach Bad Doberan.

Die Holzbildhauerei hat Horst Domröse immer fasziniert und prägte seinen Lebensweg, obgleich seine Ausbildung und sein abwechslungsreicher Berufsweg auf ganz anderen Gebieten lagen.

Geboren wurde Horst Domröse im Januar 1949 in Langsdorf bei Bad Sülze. Dort absolvierte er die ersten 4 Schuljahre, gefolgt von jeweils weiteren 4 Jahren in Bad Sülze (POS) und auf der EOS in

Ribnitz-Damgarten, bevor er in Rostock das 4-jährige Studium der Landwirtschaft als Diplom-Agraringenieur im Jahre 1971 abschloss. In dieser Zeit lernte er seine Ehefrau Ingrid kennen. Sie zogen nach Börgerende in die heutige Seestr. 23, weil Horst Domröse bereits im selben Jahr eine Anstellung in der Rethwischer Färsenaufzucht bekam. Dort blieb er knapp 20 Jahre (bis 1990). „Ich habe Rindviecher gejagt. Die Kälber zur Aufzucht bekamen wir aus Nienhagen. Die besamten und trächtigen Tiere haben wir an die Milchviehbetriebe abgegeben. So ergab sich ein Durchlauf von ca. 2500 bis 3000 Tieren pro Jahr. Unser Gesamtbestand lag bei rund 5000 Tieren“, erinnert sich Horst Domröse lebhaft. Genauso lebhaft erinnert er sich an seine damalige Wohnsituation bei uns im Ort. „Zwei Zimmer ohne Toilette und Wasser. Das Wasser holte ich mir beim Nachbarn Bolte im selben Gebäude. Der alte Herr Bolte war bettlägerig und um an den Wasserhahn zu kommen, musste ich immer an seinem Bett vorbei. Und ob die Wassereimer voll oder leer waren – er wollte immer mindestens ein Viertelstündchen unterhalten werden.“ Nach einem Jahr (1972) verbesserten sich die Wohnbedingungen, zunächst im Mühlenweg direkt am Betrieb (VEG), später dann im Neubaublock an der Schulstraße 9, der für Mitarbeiter des Volkseigenen Gutes der Färsenaufzucht gebaut wurde. Jeder Mieter bekam zudem ein Stück Gartenland zur Bestellung. So entstand die Gartenanlage „Neuer Weg“, deren Vorsitzender Horst Domröse 22 Jahre war.

1990 absolvierte Horst Domröse eine 1½-jährige Umschulung zum Handelsfachwirt, da das VEG Färsenaufzucht umstrukturiert und er nicht mehr gebraucht wurde. Elf Jahre arbeitete er in seinem neuen Beruf bei der Firma Ihde in Roggentin in der Heizungs- und Sanitärbranche. „2004 war Schluss. Ich wurde arbeitslos. Was nun? Ich dachte mir, einen ordentlichen Job mit 55 finde ich nicht mehr. Ich hatte anfänglich Glück und konnte zwei Mal eine ABM-Maßnahme absolvieren. Es ging um das Anfertigen des Modells der

Münsteranlage, das heute im Bädernmuseum Bad Doberan steht.“ Nach Ablauf dieser Zeit (2005) machte Horst Domröse sein Hobby der Holzbildhauerei bis 2012 zum Beruf. Geschnitzt hat er schon immer, auch schon als Schüler. „Mach mir mal ne Eule! So erging es mir nicht selten: denn diese Aufforderungen erhielt ich häufig aus dem Freundes- und Bekanntenkreis. Aber wenn man davon leben will, ist es hartes Brot. Als Zubrot zur Rente ist es schön.“

Einmal pro Woche trifft sich unter Führung des ehemaligen Berufsschullehrers Harald Wroost ein „Schnitzzirkel“ in Rostock. „Diesem Zirkel gehörte ich schon während meiner Arbeitslosigkeit und vor dem Eintritt in meine Holzbildhauerselbständigkeit an.“ Horst Domröse fertigt seine großen und kleinen Skulpturen aus Harthölzern wie Robinie, Akazie, Eiche, Esche sowie Obst- oder Nussgehölzern. „Ulme ist auch besonders gut geeignet, aber die gibt es kaum noch.“ Er fertigt in verschiedensten Formen und Größen Eulen und andere Tiere – wie Schnecken, Schildkröten, Pfaue – und auch abstrakte Werke, im Moment ganz besonders gerne auch unter Verwendung Jahrhunderte alter Mooreiche aus der Conventer Niederung. „Durch die Überflutung vor 2 Jahren mussten große Wiesenflächen umgepflügt werden. Dadurch sind diese Hölzer zum Vorschein gekommen.“

Sowohl an heißen als auch an kalten Tagen im Jahr findet man Horst Domröse meistens vormittags in seinem Atelier in Rethwisch. Seine Ehefrau Ingrid hat nichts dagegen einzuwenden. „Vormittags trennen sich unsere Wege und es macht jeder seins, nachmittags kommen wir wieder zusammen.“ Zur Abkühlung springt er als leidenschaftlicher Bader im Sommer möglichst 2x am Tag in die Ostsee. „Schon deshalb war ich froh, 1971 in dieser Gemeinde gelandet zu sein, denn es gibt entlegener und schlimmere Orte“, sagt er mit einem breiten Schmunzeln.

Erläuterungen zur Satzung für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Gemeinde Börgerende-Rethwisch

Die Gemeindevertretung Börgerende-Rethwisch hat am 7. Febr. 2013 ohne Gegenstimmen die „Sondernutzungssatzung“ mit zugehöriger „Gebührensatzung“ beschlossen. Diese sind nach Rechtsprüfung durch den Landkreis mittlerweile in Kraft getreten. Mit diesen Erläuterungen soll versucht werden, Zweck und Inhalt dieser Satzungen zu erläutern.

Zunächst einmal: Nahezu alle Gemeinden und Städte der Bundesrepublik haben vergleichbare Satzungen erlassen. Auch unsere Gemeinde hat das Rad nicht „neu“ erfunden, sondern sich an Vorstücke aus der Region angelehnt. Was wird geregelt? Alle Straßen, Wege und Plätze der Gemeinde gehören zum sogenannten öffentlichen Raum und der darf von jedermann im Rahmen der Widmung genutzt werden; also Straßen zum Fahren, Spielplätze zum Spielen, Bürgersteige zum Gehen usw. Diese Art der Nutzung nennt man den „Gemeingebrauch“. Anders verhält es sich, wenn die Nutzung des öffentlichen Raums den eigentlichen Widmungszweck übersteigt und die Nutzung nicht mehr dem Zweck der Allgemeinheit, sondern den Belangen einzelner dient. Fälle dieser Art sind: längerfristige Lagerung von Baustoffen auf dem Bürgersteig, Aufstellen eines Baukrans auf öffentlicher Parkfläche, Sperrung eines Weges zur Durchführung eines Anliegerfestes usw. Die denkbaren

Fälle sind so vielseitig, dass eine weitere Aufzählung immer lückenhaft bleiben müsste.

Folglich: Immer dann, wenn der Gemeingebrauch überschritten wird, haben wir es vom Grundsatz her mit einer „Sondernutzung“ zu tun.

Auf so eine Sondernutzung hat niemand einen Anspruch. Die Sondernutzung muss von der Gemeinde als „Inhaberin“ des öffentlichen Raums genehmigt werden, und zwar auf Antrag. Die Gemeinde entscheidet nach Ermessen. Dies bedeutet nicht, dass die Gemeinde nach Gutdünken (willkürlich) entscheiden kann, denn jeder Antragsteller hat einen gerichtlich verfolgbarer Anspruch auf ermessenfehlerfreie Entscheidung. Mit anderen Worten: Wenn ein Antrag auf Sondernutzung zurückgewiesen werden soll, müssen für die Versagung belastbare Gründe vorliegen (manche Juristen nennen das Güterabwägung).

Als „Inhaberin“ des öffentlichen Raums kann die Gemeinde auch bestimmen, welche Sondernutzungen generell genehmigt und daher antragsfrei sind. So hat die Gemeinde genehmigungsfrei gestellt z. B.: bis zu 30 cm in den öffentlichen Raum reichende Bauteile wie Gebäudesockel, Fensterbänke, Kellerlichtschächte, Vordächer, Aufzugsschächte oder Warenautomaten. Unter diese Kategorie fallen auch das Aufstellen von Hausmüll und Reststoffbehältern am Tage der Ent-

sorgung und ähnliche, kurzzeitige Überschreitungen des Gemeingebruchs. Im Übrigen regelt und beschreibt die Satzung das Antragsverfahren, die Voraussetzungen des Widerrufs einer Genehmigung, die grundsätzliche Befristung einer Genehmigung, die Bußgeldpflicht bei Missachtung einzelner Tatbestände sowie Haftungsfragen, die bei einer Sondernutzung auftreten können.

Für die Erteilung einer Genehmigung zur Sondernutzung erhebt die Gemeinde als „Inhaberin“ des öffentlichen Raums eine Gebühr. Diese ist in einem Tarif (die Gebührensatzung für Sondernutzungen) gestaffelt nach Intensität und Dauer der Sondernutzung geregelt. So kosten im öffentlichen Raum: Container für Abfälle bis zu 5 qm = 25,- € wöchentlich oder Zelte für Straßenfeste täglich 25,- €, usw.

Die genannten Satzungen können im Gemeindebüro eingesehen oder über das Amt Bad Doberan-Land bezogen werden; sie werden demnächst auch im Internet unter www.gemeinde-boergerende-rethwisch.de zu finden sein. Es erscheint ratsam, hiervon Gebrauch zu machen. Für innerörtliche Gewerbetreibende dürfte es ein *Muss* sein.

Dr. Wilfried Hausmanns
Mitglied der Satzungskommission

10 Jahre Conventer Bote 2003 bis 2013

Da kam der Zensus gerade recht

Zahlen, Zahlen, Zahlen – ich denke, interessant für jeden, der in unserer Gemeinde zu Hause ist. Das wollte ich auch versuchen, den Conventer Boten, der seit 10 Jahren unser Begleiter ist, mal in Zahlen zu fassen. Hatten wir doch immer die gleiche Struktur bei der Gestaltung unserer Zeitung. Ein Hauptthema, ein Vorwort, Interviews, etwas aus der Chronik dazu ... – Schule, Sport, Kita und Vereine waren uns wichtig, auch die Info der Einwohner über Neuigkeiten aus der Gemeinde, zu Satzungen und Vorschriften, an denen keiner vorbeikommt. Die Kirche, der BRH und die Senioren kamen zu Wort, und auch die

Feste, die wir gefeiert haben, sind dort festgehalten worden. Und viele Fotos haben wir benutzt, um alles noch interessanter zu gestalten. Und wie viele Termine dort kundgetan wurden ...

Um das alles auszuwerten, habe ich nun jede Zeitung in die Hand genommen, um nicht einfach 35 vor jede Rubrik zu schreiben, weil es ja bisher 35 Zeitungen waren. So ganz stimmt das nämlich nicht immer ..., z. B. waren es gar keine 2 x 35 Interviews ..., aber statt anhand meiner Aufzeichnungen, die ich mir gemacht hatte, Ihnen Zahlen zu präsentieren, hat sich das Redaktionsteam nun dafür entschieden, mein ganzes „Arbeitspapier“ zu veröffentlichen. Da haben Sie mehr

davon! Ein kleiner Rückblick in Form von Stichpunkten zum Selberzählen, obwohl ich keine Garantie für die Vollständigkeit übernehmen kann, denn am Ende war ich ganz schön müde – es hat nämlich viel Zeit gekostet, für die ich mir die Statistik ersparen möchte.

Ich hoffe, Sie haben ein bisschen Spaß an meinem „Kurzürblick“.

PS. Ab Ausgabe 13 sind die Conventer Boten unter <http://www.gemeinde-boergerende-rethwisch.de/conventer-bote.html> als pdf-Dateien abrufbar.

Angelika Bruhn

Ausgabe	Titelbild	Zentrales Thema	Interviews	Chronik	Gemeinde	Schule/Kita/Sport	Kultur
1/Dez. 2003	Pfarrscheune	Agenda 21	Christiane Bohn, Andreas Baumgart	Bewährung bei Bränden	Geschäftsordnung	Lernen und Spaß in der Schule	Kunst in der Kneipe Die 13. Fee
2/März 2004	Rettungsboot mit Pferden	Sturmflutschutz	Charlotta Seyer, Reinhard Seyer	Bewährung bei Stürmen	Straßenreinigung Kommunalwahl 04	Lasst die Schule im Dorf	offene Gartenpforte Buchlesung im Ostseestern
3/Juni 2004	Urlauber am Strand	Tourismus Strandsatzung	Klaus-Dieter Warnow	Geschichte des Tourismus	Kandidaten Kommunalwahl 04	Tag der offenen Tür an der Schule	Buchvorstellungen
4/Sept. 2004	Windräder	Vereine der Gemeinde	Ronny Dannehl	Geschichte Heimatstube	Erste Sitzung der Gemeindevertretung	Der Jugendclub sagt Danke	Kunst in der Kneipe Billerstuv Börgerende
5/Dez 2004	Raureif am Stegebach	Sturmflutschutz	Joachim Krohn, Walter Rehse	Deicherhöhung	Agenda 21	Schulnachrichten	Weihnachtsgeschichte Von Ditte Clemens
6/März 2005	Zyklus der Zeit Collage	300 Jahre Pfarrhof Rethwisch – Teil 1	Elsa Holtz, Lisa Beckmann		Dorf- und Pfarrhoffest	Tag der offenen Tür in der Schule	Geschichten zur Jugendweihe
7/ Juni 2005	Conventer Niederung	300 Jahre Pfarrhof – Teil 2	Marianne Schön, Regina Person	Der Wachturm	Stichwort Seniorenbeirat	Freizeitkicker gesucht	Zur Badekultur vor 200 Jahren
Sonderausgabe		Informationen zum Urlaub in Börgerende-Rethwisch	touristische Infrastruktur und Annoncen von Hotels und Gaststätten usw.				
8/Sept. 2005	Erntezeit, die letzte Hocke 1934	Ruhestand Pastor Twachtmann	Wera Wagner, Oliver Nordt	Erntefeste	Rückschau Dorf- und Pfarrhoffest	F-Junioren auf dem Dars	Kraniche – Ostseerlebnis im Herbst
9/Dez. 2005	Winterimpressionen von Bahrenhorst aus	Weihnachten in aller Welt	Ronald Beckmann	Weihnachtstraditionen	Amtsverwaltung	Weihnachten in der Schule	
10/Mai 2006	Börgerende vom Strand aus um 1919	Dorf- und Pfarrhoffest mit Sportfest	Klaus-Uwe Will, Renate Boy	Ortsveränderungen	aus der Gemeindevertretung	30 Jahre S.V. Rethwisch 76 e.V.	Hanse-Tour- Sonnenschein in Börgerende-Rethwisch
11/Sep. 2006	Mühle in Rethwisch ca. 1898	Allerlei	Peter Nelson, Rainer Uplegger	Mühle in Rethwisch		Rethwisch wird Ganztagsschule	Ein schönes Fest
12/Dez. 2006	Mecklenburgische Landschaft	Allerlei	Ulrike Dietrich, Horst Klose	Fischerei in der Gemeinde	aus der Gemeindevertretung	Der Tank im Jugendclub	Schöne Bescherung - Weihnachtsgedicht
13/März 2007	Hof Stuhr in Rethwisch	Conventer Niederung	Gerd Bera, Georg Mayr	Conventer Niederung	Landschaft um den Conventer See	Wissenswertes aus der Schule	Mit dat Platdütsch is dat gor nich so einfach wäst
14/Juni 2007	Aufgewühlte See	Hotel Waterkant	Wolfgang Wenzel, Brigitte Radtke	Hotel Waterkant	Aalfest Waterkantausschuss	Projektwoche „Asien“ an der Schule	Ge acht – Gedicht zum Gipfel
15/Sept. 2007	Ansicht Puttrum	Ortsgeschichte	Maik Steffen, Ute Harms	Geschichte der Ortstelle	Ortsplan Börgerende- Rethwisch	Kita: Ein wunderschö- ner Tag	Rückschau Aalfest
16/Dez. 2007	Kiebitzweg	Lasst die Schule im Dorf	Gisela Piontke, Susanne Golz	Ferienhaussiedlungen	Agenda 21 Schiedsstelle		Das Wappen der Gemeinde
17/März 2008	Abriss Waterkant	Abriss Hotel Waterkant	Eckard Niekrenz, Christa Sürken	Geschichte des Tourismus	Wirre Gedanken – Hunde u. Hecken	Ganztagsschule	Für den ersten Eindruck gibt es keine 2. Chance

	Einzug der Technik im Torfmoor	Conventer Niederung – das Moor	Frank Vöckler, Christa von Hanneken	Torfgewinnung	Lese fest an der Grundschule	Dorffeste
18/Juni 2008	Hof Borgwardt Rethwisch	Büdnereien und Häuslereien	Anngret Borgward, Selma Bannow	Ortsgeschichte 1912	Grundschüler auf Weltreise	Rückschau Dorffeste
20/Dez. 2008	Alte Molkerei	Schülerweiterung Abriss Plattenbau	Axel Jaeger, Michael Birkenpesch	Molkerei Spritzenverein	Erweiterung der Conventer Schule	Eigentlich gar nicht so dumm - oder
21/März 2009	Rethwischer Schafstallbrand 1988	Kommunalwahl 2009	Christof Müller, Walter Telschow	Schäfermeister Behnke	Kita – was mach die den ganzen Tag?	Kultur im Heimatdorf
22/Juni 2009	Bahrenhorst	Kommunalwahl 2009	Hans-Rüdiger Pentz	Bahrenhorst	Neues aus der Conventer Schule	Neueröffnung Heimatmuseum
23/Sept. 2009	Segelboote vor Börperende Rethwisch	Neubauung Waterkantgelände	Manfred Kleinloh, Christoph Brakel	Baugeschehen in den 50ern	Schulbau	Aalfest Sind wir Kulturbanausen?
24/Dez. 2009	Mosterei Piarrhof	Schule Satzung	Stephan Dietrich, Rolf Frederich	Gemeindearbeiter	Schulbau	„Rücksichten“ zu Weihmachten
25/März 2010	Kastanie auf dem Friedhof	Friedhof	Karl-Heinz Möller, Hans Lüssow	Der Friedhof in Rethwisch	Kita – was machen unsere Kleinsten?	Eine Wintergeschichte
26/Juni 2010	Schleusenwärterhaus	Freiwillige Leistungen der Gemeinden	Robert Weigel, Hannes Ruß	Schleusenwärterhaus	Ehrenämter von Schülern	Jugend bleibt der Gemeinde treu
27/Sept. 2010	„Leuchtturm“ im Ort	Satzung	Carlo Schmidt, Hagen Henning	Ortssatzung vor 42 Jahren	Externe Evaluation an der Schule	Heimatmuseum
28/Dez. 2010	Winterlandschaft mit Pferdeschlitten	Senioren Grünschnitt	Burkhard Reimer, Gunhild Liskow	Seniorenarbeit	Theaterluft an der Schule	20 Jahre im „neuen“ Land
29/März 2011	Das alte Börperende	Der Park in Börperende	Iris Schmidt, Ines Bahlik	Landschaftsgestaltung	Neues aus der Schule	Die Kirschen in Nachbars Garten
30/Juni 2011	Leben auf der alten Dorfstraße	Dorfentwicklung Jugend	Gertrud Obermüller, Prof. Georg Gradl	Dorfentwicklung	Wo bleibt die Jugend?	Bettelschloss und Hundertwasser
31/Sept. 2011	Conventer Atrium	Überschwemmung	Anje Schulz, Prof. Gustav Steinhoff	Kreiszugehörigkeit	Berichte vom SV Rethwisch	Conventer Atrium
32/Dez. 2011	Heimische Vögel im Winter	Überschwemmung	Karl-Heinz Joost	Melioration in der Niederung	Schulsozialarbeit	
33/März 2012	Das alte Börperende um 1930	Ausmalung Kirche Rethwisch	Jutta Hemp, Uwe Hasbach	Schulwesen	Geschichte der Kita Schule vor 100 J.	Warum Traditionen?
34/Juni 2012	Das ehemalige Spritzenhaus um 1900	Hochwasserschutz	Margret Schönbach	Chronik Kindergarten	Kita aktuell 700 Jahre Kirche	Die Welt im Dorf wird größer
35/Juni 2013	Friedliche Stimmung an der Ostsee, Foto	Hochwasserschutz Satzung	Margitta Milzow	Heimatmuseum	Gestaltungssatzung	Macht Ehrenamt glücklich?

Wichtige Kontakte für die Einwohner und Gäste

Einiges muss man mit dem Bürgermeister besprechen ...

Sprechstunde des Bürgermeisters:
Dienstag, 15.30-16.30 Uhr oder nach
Vereinbarung im
Gemeindebüro im Feuerwehrhaus
OT Rethwisch, Doberaner Str. 1a,
18211 Börgerende-Rethwisch
Telefon (03 82 03) 8 18 17
Fax (03 82 03) 73 63 57

Internet-Homepage der Gemeinde:
www.gemeinde-boergerende-rethwisch.de

... aber für Vieles

(kaputte Straßenlaterne, Probleme mit
Baustellen, entlaufene Hunde usw.) ist
die **Verwaltung (das Amt) unserer
Gemeinde in Bad Doberan zuständig:**

Amt Bad Doberan-Land

Kammerhof 3 (03 82 03) 7 01-0

Öffnungszeiten:

Di., Mi., Do. 9.00 – 11.30 Uhr

Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag 13.00 – 17.00 Uhr

Kreisverwaltung LRO (0 38 43) 755-0

Andere wichtige Nummern in Börgerende-Rethwisch ...

Jugendclub

Petra Benkenstein (03 82 03) 8 13 57

Ev. Kirchgemeinde

Pastorin Ulrike Dietrich (03 82 03) 8 18 12

Kindertagesstätte

Marianne Schön (03 82 03) 8 11 21

Schule Rethwisch Sekretariat

Susanne Golz (03 82 03) 8 11 30

Schulhort

Kersten Marzahn (03 82 03) 8 11 31

Seniorenbetreuung

Regina Person (03 82 03) 8 18 18

Tourist-Information/ Heimatemuseum/Bibliothek

(Seestr. 14):

Diana Schröder (03 82 03) 7 49 73

eMail: info.boergerende-rethwisch@t-online.de

Winteröffnung (15. Okt.-14. Apr.):

Di./Do. 09.00 – 12.00 Uhr

Sommeröffnung (15. Apr.-14. Okt.):

Mo.-Fr. 09.00 – 13.00 Uhr

Arztpraxis Rethwisch

Antje Schulz

Schulstraße 5 (03 82 03) 74 16 60

... und in Bad Doberan:

Feuerwehr-Notruf: 112

Krankenhaus

Hohenfelde (03 82 03) 94-0

Polizei Bad Doberan (03 82 03) 56-0

Rettungsleitwache

(03 82 03) 6 24 28 oder 6 25 05

Post (Am Markt 15)

Öffnungsz.: Mo-Fr 9-18, Sa 9-12 Uhr



„Wenn der Kuckuck nach
Süden fliegt, hat der Herbst
den Sommer besiegt.“
Bauernregel

Einen goldenen Herbst
wünscht das CB-Redaktionsteam

IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE:

vierteljährlich als »CONVENTER BOTE –
Dorfzeitung für die Gemeinde Börgerende-Rethwisch
nebst Bahrenhorst«

Redaktionsschluss: 13. August 2013

Auflage: 1000 Exemplare

Verteilung kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde
und interessierte Gäste

HERAUSGEBER:

Gemeinde Börgerende-Rethwisch
c/o Amt Bad Doberan-Land, Kammerhof 3,
18209 Bad Doberan, Tel. (03 82 03) 7 01-0

REDAKTION

V. i. S. d. P.: Gerhard Wulf, Seestr. 14,
18211 Börgerende, Tel. (03 82 03) 8 12 45

– Interviews:

Petra Benkenstein, Seestr. 14 b, 18211 Börgerende,
Tel. (03 82 03) 8 13 57

Helfried Roubiček, Seestr. 23 c, 18211 Börgerende,
Tel. (03 82 03) 8 19 75

– Kultur:

Angelika Bruhn, Seestr. 23 h, 18211 Börgerende,
Tel. (03 82 03) 73 34 85

– Schule/KITA:

Susanne Wischmann c/o Conventer Schule,
18211 Rethwisch, Schulstr. 5,
Tel. (03 82 03) 8 11 30

– Informationen aus und über die Gemeinde/Kirche

Dr. Rolf Schneider, Schulstr. 26, 18211 Rethwisch,
Tel. (03 82 03) 8 15 14 oder (01 72) 8 03 61 12

– Sport & Jugend

Hannes Ruß, Mühlenweg 9, 18211 Rethwisch,
Tel. (01 73) 2 02 99 19

– Dorfchronik:

Gerhard Wulf, Seestr. 14, 18211 Börgerende,
Tel. (03 82 03) 8 12 45

– Koordination der Redaktion:

Petra Benkenstein, Seestr. 14 b, 18211 Börgerende,
Tel. (03 82 03) 8 13 57 oder (01 72) 3 10 38 34,
eMail: petra.benkenstein@t-online.de und
Dr. Rolf Schneider, Schulstr. 26, 18211 Rethwisch,
Tel. (03 82 03) 8 15 14 oder (01 72) 8 03 61 12,
eMail: schneider.rethwisch@web.de

LAYOUT + DRUCK:

printmanufaktur, Gewerbestr. 21, 23942 Dassow
Tel. 0800-3335548, eMail: info@printmanufaktur.de

Für die einzelnen Seiten/Beiträge sind die Ver-
eine/Organisationen/Verfasser (siehe auch Redaktion)
selbst verantwortlich. Leserbriefe geben nicht die
Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wie-
der. Kürzungen sind vorbehalten, ebenso redaktionelle
Veränderungen von überlassenen Beiträgen. Für
unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos
übernehmen die Redaktion und der Herausgeber
keine Haftung.

Fotos ohne Kennzeichnung stammen von der
Redaktion bzw. Archiv oder Verfasser.

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe des
Conventer Boten:
8. November 2013**

(erscheint ca. in der
ersten Dezemberwoche 2013)